

# Besuch im Tröpferlbad

## Heißes Bad für wenig Geld

Für 1,09 € kann man im Tröpferlbad beim Augarten eine halbe Stunde baden, Handtuch und Flüssigseife inklusive. Vielen der älteren Semester unter uns ist das Tröpferlbad noch aus früheren Zeiten ein Begriff, wo ganze Familien zur wöchentlichen Ganzkörperreinigung hinpilgerten, weil es in der heimatischen Wohnung keine Dusche gab.

### Familiärer Treffpunkt

Eine, die das Tröpferlbad noch von früher kennt, ist Elke Kahr. „Bis zu meinem 16. Lebensjahr besuchte ich mit meinen Eltern jeden Samstag das Tröpferlbad. Das war unser allwöchentlicher Familienausflug“, erinnert sich Kahr.



Das Tröpferlbad beim Augarten

„Während meine Mutter ein Brausebad nahm, bevorzugte ich ein entspannendes Wannenbad. Zum Glück war man nicht allzu streng, wenn ich, was manchmal passierte, die Zeit überzog“, berichtet die heutige Wohnungstadträtin augenzwinkernd.

Das städtische Volksbad diente einst nicht nur der Körperhygiene. Es war für die meisten ein sozialer Treffpunkt. Man hielt sich meist länger dort auf als zur Körperpflege notwendig. „Viele brachten ihre Jause und

Getränke in Thermoskannen mit, und dann blieb man noch sitzen und unterhielt sich“, weiß Kahr.

### Letztes „Volksbad“

Heute ist das Tröpferlbad am Augarten das letzte verbliebene städtische „Volksbad“ in Graz. Als soziale Einrichtung der besonderen Art bietet das Tröpferlbad nach wie vor für einige die einzige Möglichkeit, für wenig Geld in den Genuss eines warmen Bades oder einer Dusche zu gelangen.

Wer durch die Eingangstüre tritt, wird gleich von wohliger Wärme empfangen – sowie von einem freundlichen Gesicht. Letzteres gehört Frau Ingrid Hasiba. „Etwa 200 Leute sind es, die monatlich zu uns kommen“, erzählt Frau Hasiba, Mädchen für alles und gute Seele im Tröpferlbad. Sie ist dafür zuständig, die günstigen Tarife von 1,09 € pro Wannenbad bzw. 87 Cent fürs Duschen einzuheben, sie sorgt für Sauberkeit und Ordnung im und rund ums Tröpferlbad, stellt – falls erforderlich – ein Handtuch zur Verfügung und lässt auf Wunsch sogar die Wanne mit warmem Wasser ein. „Die Arbeit hier macht mir Spaß“, sagt Frau Hasiba, die an Öffnungstagen bereits um 9.00 Uhr morgens ihren Dienst antritt. „Für viele ist es auch wichtig, dass hier eine familiäre Atmosphäre herrscht

und sie eine persönliche Ansprache haben“.

### Behindertengerecht

Das Tröpferlbad in der Friedrighgasse 41 wurde 1905 errichtet. 1996 wurde das Gebäude umgebaut und das Tröpferlbad zog eine Etage tiefer, während im Erdgeschoß das Museum der Wahrnehmung eingerichtet wurde.

Vier Duschen – eine davon behindertengerecht adaptiert – und drei Badewannen bilden die Wasch-Infrastruktur. Zu Staus kommt es kaum, weiß Frau Hasiba. Und wenn am Samstag einmal etwas mehr los ist, kann man auch heute noch zwischenzeitlich im kleinen Aufenthaltsraum Platz nehmen. Ein Lift sorgt dafür, dass Menschen mit Behinderung die wenigen Stufen zum Eingang ohne Schwierigkeiten überwinden können.

**Das Tröpferlbad ist mittwochs bis freitags zwischen 9.00 und 17.00 Uhr sowie an Samstagen von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Telefonisch kann man das Tröpferlbad zu den Öffnungszeiten unter der Nummer 0316 / 830881 erreichen.**

### Wichtige Einrichtung

Das Tröpferlbad lebt also, und es ist eine wichtige Einrichtung, die im Interesse der Grazerinnen und Grazer auch in Zukunft erhalten bleiben soll!



Frau Hasiba -die Seele des Grazer Tröpferlbades.